



## **Newsletter *Migration und Integration*, Ausgabe 24/2010**

---

Bremen, 12. November 2010

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde,*

in dieser Ausgabe informieren wir Sie über die aktuellen migrations- und integrationsrelevanten Themen der Bürgerschaftssitzungen dieser Woche. Zu den Themen gehörten die Große Anfrage zur Förderung der Mehrsprachigkeit, der Antrag zur Abschaffung der Residenzpflicht für Asylsuchende und unser Antrag zur Einrichtung einer modernen, interkulturellen Verwaltung in Bremen.

Viel Freude beim Lesen wünscht  
*Zahra Mohammadzadeh*

---

### **Aktuelles**

#### **Residenzpflicht für Asylsuchende und Flüchtlinge abschaffen**

Der Senat soll sich auf Bundesebene dafür einsetzen, die Residenzpflicht für Asylsuchende und Flüchtlinge abzuschaffen. Zudem soll er prüfen, wie in Bremen und Bremerhaven die Handlungsspielräume zur Lockerung der Residenzpflicht bestmöglich ausgeschöpft werden können. Das sieht ein von den Grünen initiiertes Antrag für den Landtag vor. Dazu erklärt die migrationspolitische Sprecherin Zahra Mohammadzadeh: „Menschen, die bei uns Schutz suchen, dürfen nicht weiter gegängelt und ausgegrenzt werden. Die Residenzpflicht führt zu einer erheblichen Einschränkung der Freizügigkeit der Betroffenen und oft zu deren sozialer Isolation.“

Link zur Pressemitteilung: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/360/360377.residenzpflicht\\_fuer\\_asylsuchende\\_und\\_fl.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/360/360377.residenzpflicht_fuer_asylsuchende_und_fl.html)

Link zur Kleinen Anfrage Räumliche Beschränkung für Asylsuchende und Geduldete abschaffen?: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/332/332223.kleine\\_anfrage\\_raeumliche\\_beschraenkunge.pdf](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/332/332223.kleine_anfrage_raeumliche_beschraenkunge.pdf)

## **Aus der Bremischen Bürgerschaft**

### **Frühe Förderung der Herkunftssprache fördert auch das Lernen der deutschen Sprache**

Die Sprachforschung zeigt, dass Mehrsprachigkeit die Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler verbessert. Und zwar nicht nur die muttersprachliche Kompetenz, denn umgekehrt verbessert dies auch die Lernfähigkeit der Zweitsprache. Mit einer Großen Anfrage wollte die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN der Förderung von Mehrsprachigkeit im Bremer Bildungssystem nachgehen.

Zahra Mohammadzadeh, grüne Integrations- und Migrationspolitikerin, nahm die Antworten des Senats sehr positiv auf: "Der Senat hat deutlich gemacht, dass Bremen die Bedeutung der Mehrsprachigkeit neben dem Erwerb der deutschen Sprache für alle Schülerinnen und Schüler anerkennt. Er hat besonders betont, dass diese grundsätzliche Auffassung sich natürlich nicht nur auf die Weltsprachen Englisch, Französisch und Spanisch bezieht, sondern auch auf die Herkunftssprachen der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Für diese klare Positionierung möchte ich dem Senat ausdrücklich danken."

Die Große Anfrage der Grünen und die Antwort des Senats: [http://www.gruene-fraktionbremen.de/cms/default/dokbin/357/357855.antwort\\_grosse\\_anfrage\\_foerderung\\_von\\_me.pdf](http://www.gruene-fraktionbremen.de/cms/default/dokbin/357/357855.antwort_grosse_anfrage_foerderung_von_me.pdf)

### **Mehr MigrantInnen in den öffentlichen Dienst**

Vielfalt ist die Normalität in der modernen Gesellschaft, auch in Bremen. Die bremische Bevölkerung besteht aus Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit unterschiedlichsten Eigenschaften und Voraussetzungen. Ebenso vielfältig sollten daher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bremischen Behörden, Eigenbetriebe, Gesellschaften und Einrichtungen sein, da sie sich um die Anliegen der Menschen kümmern, die in Bremen leben, arbeiten und wirtschaftlich tätig sind. Gute, moderne Verwaltung in diesem Zusammenhang heißt, dass der öffentliche Dienst integrationspolitisch eine Vorreiterrolle einnimmt und mit seiner Einstellungs- und Förderungspraxis der interkulturellen Vielfalt in der Gesellschaft Rechnung trägt.

Link zur Pressemitteilung: [http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/360/360485.die\\_sitzungen\\_im\\_november\\_2010.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/360/360485.die_sitzungen_im_november_2010.html)

Link zum Antrag: <http://www.bremische-buergerschaft.de/fileadmin/volltext.php?area=&np=&navi=informationsdienste5&buergerschaftart=1&dn=D17L1397.DAT&lp=17&format=pdf&edatum=2010-08-18>

## **Bericht**

### **Zu unserem Umgang mit dem Islam – Wie tolerant ist Europa?**

Der EuropaPunktBremen (EPB), die Europa-Union und Dr. Helga Trüpel (MdEP) haben jüngst einen gemeinsamen Diskussionsabend veranstaltet, der die politisch und kulturell brisante Frage aufwarf, wie in den europäischen Gesellschaften mit dem Islam umgegangen wird und wo die Grenzen der Toleranz verlaufen.

Link zum Bericht: <http://www.helgatruepel.de/dokumentation-zu-unserem-umgang-mit-dem-islam---wie-tolerant-ist-europa/>

## **Hinweis**

### **Dokumentation - Vom multikulturellen Klassenzimmer zum multikulturellen Lehrerzimmer: Potenziale und Grenzen interkultureller Schulentwicklung**

Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund gelten als große Hoffnungsträger der Schulpolitik. Die schnell wachsende Zahl von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft in Deutschland findet in der Lehrerschaft bisher kaum Entsprechung. Dabei zeigen Studien aus klassischen Einwanderungsländern, dass Lehrende mit Migrationshintergrund zur Gestaltung guter Schule in der Einwanderungsgesellschaft beitragen und als Rollenvorbilder dienen können.

Im Zentrum der Konferenz "Vom multikulturellen Klassenzimmer zum multikulturellen Lehrerzimmer", die in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin stattfand, stand die Studie "Lehrende mit Migrationshintergrund in Deutschland", die unter der Leitung von Prof. Dr. Viola B. Georgi (FU Berlin) erstmals in Deutschland das professionelle Selbstverständnis und Bildungsbiographien von Lehrkräften mit Migrationshintergrund untersucht hat.

Eine umfangreiche Tagungsdokumentation finden Sie unter:

<http://www.boell.de/bildungskultur/bildungssystem/bildungssystem-interkulturelle-schulentwicklung-10527.html>

## **Veranstaltungshinweis**

### **Kinodokumentation – Jedem Kind ein Instrument**

Im Mittelpunkt des Films stehen vier Kinder unterschiedlichen Alters und aus ungleichen Milieus: Kerem und Esragül – türkische Migranten, Motomu – japanisch, Joana – deutsch. Über ein Jahr hat der Regisseur Oliver Rauch die Kinder in ihrem Alltag begleitet – in ihre Klassen und in ihre Familien.

Wir erinnern uns an den großen Yehudi Menuhin, der einmal sagte, dass ohne Musik keine soziale Harmonie und keine positive Beziehung zur Natur zu schaffen ist. Wird sich durch die Musik etwas bewegen? Und wie werden die Kinder selbst ihr soziales Umfeld durch die Musik verändern?

Der Film wird am **3. Dezember 2010 um 17.30 Uhr im Cinema Ostertor** gezeigt.

Weitere Infos finden Sie unter: <http://www.jeki-derfilm.de/file.php>

**Ansprechpartnerin für Nachfragen:**



Zahra Mohammadzadeh, integrations- und migrationspolitische Sprecherin  
[zahra.mohammadzadeh@gruene-bremen.de](mailto:zahra.mohammadzadeh@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-155)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* keine Haftung.

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:  
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/migration-bremen>